

frühen 1950er Jahren übernommen hatte⁷, leider nicht. Im Nachlass konnten jedoch umfangreiche Vorarbeiten und Materialsammlungen gesichert werden, die es hoffentlich ermöglichen, dass diese Ausgabe in absehbarer Zeit erscheinen kann.

Diese Editionsunternehmungen waren von zahlreichen Aufsätzen begleitet. Weitere Aufsätze, die in dem langen Zeitraum von ca. 50 Jahren verfasst wurden, behandeln vor allem das Thema „Gregor VII. und das Zeitalter der Reform“, wobei auch die Geschichte wichtiger Texte bis zu ihren Editionen in der frühen Neuzeit berücksichtigt wurde⁸.

✱

Den Höhepunkt seiner Wirksamkeit als Universitätslehrer erreichte Horst Fuhrmann bereits in den Jahren 1962 bis 1971, als er in Tübingen mittelalterliche Geschichte lehrte. Dort, in einer Landschaft, deren Studenten in den 1960er Jahren das Mittelalter noch vielfach als „katholisch“ verstanden, hat Fuhrmann eine erstaunlich große Zahl von jungen Leuten für Themen begeistert, von denen weder sie noch ihre Eltern je etwas gehört hatten. Die Vorlesungen waren anders gestaltet als bei den meisten anderen Professoren: Der Zuhörer konnte bemerken, dass sie auf Wirkung hin konzipiert waren, so wurde zum Ende einer Stunde hin Spannung aufgebaut, die erst in der folgenden Vorlesungsstunde aufgelöst wurde. Die Seminare fanden am Freitagabend statt, wobei sich die Teilnehmer auf einen langen Abend einstellen mussten. Auf den Seminarscheinen standen ungewohnte Bewertungen: anstelle von Noten lautete das Zeugnis etwa „mit großem Textverständnis“, „mit Interesse“ usw.

Die 17 in Tübingen abgeschlossenen Dissertationen (Berschin, Hilsch, Stürner, Mordek, Hartmann, John, Setz, Jasper, Petersmann, Brommer, Kreuzer, Schmidt, Richter, Bauer, Horst, Schmitz und Wojtowysch), zu denen in der Regensburger Zeit (1972 bis 1992) noch sechs weitere hinzukamen (Schneider, Schröder, Märkl, Fuchs, Stratmann, Frauenknecht), sind bleibende Zeugnisse dieses Wirkens. Die Themen stammten meist aus den Forschungsgebieten des Doktorvaters, sie gelten also dem vorgratianischen Kirchenrecht, der

7) Vgl. den Jahresbericht für 1953/54 in DA 12 (1956) S. 3 und den Jahresbericht für 1954/55 in DA 13 (1957) S. 3 f.

8) In Kürze soll ein Sammelband mit Aufsätzen von H. Fuhrmann unter dem Titel „Papst Gregor VII. und das Zeitalter der Reform. Annäherungen an eine europäische Wende“ erscheinen, der von Detlev Jasper herausgegeben wird. In diesem Band wird auch ein Verzeichnis der Schriften von H. Fuhrmann enthalten sein.